

„Es muß ein schönes Bewußtsein sein, so Vielen Freude bereiten zu können, wie Sie dieses zu thun vermögen. Ich verstehe mich freilich auf ihren Gesang nicht, deshalb halte ich auch den Schnabel, und dies ist immer besser als Ihnen etwas Dummes zu sagen, wie dies gar viele Andere thun!“

„Quäle ihn nicht so“, sagte die Portugiesin, „er bedarf der Ruhe und Pflege. Wünschen Sie, mein kleiner Singvogel, daß ich Ihnen wieder ein Bad bereite?“

„Ach nein! lassen Sie mich trocken bleiben,“ bat er.

„Die Wassercur ist die einzige, die mir hilft, wenn mir etwas fehlt“, antwortete die Portugiesin. „Zerstreuung ist auch etwas Gutes! Jetzt werden bald die Nachbarhühner ankommen und Visite machen: unter ihnen befinden sich auch zwei Chinesinnen; diese haben Höschen an, viele Bildung und sind importirt; deshalb stehen sie höher in meiner Achtung als die anderen.“

Und die Hühner kamen und der Hahn kam; er war heute so höflich, daß er nicht grob war.

„Sie sind ein wirklicher Singvogel!“ sprach er, „und Sie machen aus Ihrer kleinen Stimme Alles, was aus so einer kleinen Stimme zu machen ist. Aber etwas mehr Locomotive muß man haben, damit Jeder hört, daß man männlichen Geschlechts ist.“

Die zwei Chinesinnen standen ganz entzückt da beim Anblick des Singvogels; er sah recht struppig aus von dem Bade, das er bekommen, so, daß es ihnen schien, er sähe fast wie ein chinesisches Küchlein aus. „Er ist reizend!“ sagten sie, ließen sich mit ihm in ein Gespräch ein und sprachen nur flüsternd und mit Pa-Lauten, d. h. vornehm Chinesisch, mit ihm.

„Wir sind von Ihrer Art,“ fuhren sie fort. „Die Enten, selbst die Portugiesin, sind Schwimmvögel, wie Sie wohl bemerkt haben werden. Uns kennen Sie noch nicht; nur wenige kennen uns, oder geben sich die Mühe uns kennen zu lernen; selbst von den Hühnern keine, ungeachtet wir dazu geboren sind, auf einer höhern Sprosse zu sitzen als die Mehrzahl der Andern. — Das stummert uns aber nicht; wir gehen ruhig unseres Weges inmitten der Andern, deren Grundsätze zwar nicht die unseren sind; denn wir beachten nur die guten Seiten und sprechen nur von dem Guten, obwohl es schwierig ist, da Etwas zu finden, wo Nichts ist. Außer uns Beiden und dem Hahne giebt es im ganzen Hühnerhof Niemand, der talentvoll und zugleich hommet ist! Das kann nicht einmal von den Bewohnern des Entenhofs gesagt werden. — Wir warnen Sie, kleiner Singvogel! trauen Sie nicht der dort mit den kurzen Schwanzfedern; sie ist hinterlistig; Die Bunte da, mit der schiefen Zeichnung auf den Flügeln, ist streitsüchtig und läßt Niemand das letzte Wort, und ebenenein hat sie noch